

Landtag  
Consiglio

Eingangsprotokoll - protocollo in entrata  
Nr/no. **LTC\_0000460** vom/del **25.01.2023**

20.00 Sekretariat des Landtages  
20.00 Sekretariat des Landtages



999-E+P P  
000172228

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtags  
im Monat Februar 2023

## Wieviel Wolf steckt im Pelz?

Umweltschützer warnen davor, dass es kaum noch reinrassige Wölfe in Europa gibt. Genetisch sind die Unterschiede zwischen Wölfen und Hunden immer noch sehr gering, denn fast alle Hunde können mit Wölfen gemeinsame Nachkommen zeugen, die selbst wiederum vermehrungsfähig sind.

1. Wie viele DNA-Proben hat das Land Südtirol in den letzten 5 Jahren jährlich untersuchen lassen?
2. Welches Institut hat die Proben untersucht?
3. Werden die Proben auf Reinrassigkeit der Art *canis lupus* untersucht?
4. Bei wie vielen Proben konnte eine Hybridisierung festgestellt werden?

L. Abg. Andreas Leiter Reber



Bozen, 17.02.2023

Bearbeitet von:  
Florian Blaas  
Tel. 0471 415310  
florian.blaas@provinz.bz.it

Frau Landtagspräsidentin  
Rita Mattei  
Südtiroler Landtag  
dokumente@landtag-bz.org

Herrn L. Abg.  
Andreas Leiter Reber  
Die Freiheitlichen  
Südtiroler Landtag  
freiheitliche@landtag-bz.org

### Beantwortung der Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 25-02 23: Wieviel Wolf steckt im Pelz?

Sehr geehrte Landtagspräsidentin, sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter,  
in Beantwortung Ihrer obgenannten Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

- 1. Wie viele DNA-Proben hat das Land Südtirol in den letzten 5 Jahren jährlich untersuchen lassen?**  
In den letzten fünf Jahren wurden genetische Proben gemäß untenstehender Tabelle durchgeführt:

Jahr	Anzahl DNA-Proben
2018	73
2019	72
2020	102
2021	158
2022	162

- 2. Welches Institut hat die Proben untersucht?**

Die Proben wurden in der Forschungsanstalt „Fondazione Edmund Mach, Research and Innovation Centre, Conservation Genomics Research Unit and Platform for Animal, Environmental and Antique DNA“,  
Via E. Mach 1, 38098 S. Michele all'Adige (TN) untersucht.

- 3. Werden die Proben auf Reinrassigkeit der Art „canis lupus“ untersucht?**

Ja, alle genotypisierten Wölfe von 2018 bis heute sind Canis lupus, d.h. es handelt sich um reinrassige Wölfe italienischer (Aplotyp W14) und osteuropäischer (Aplotyp W5 und W17) Herkunft. Ein Wolfshybrid wurde nie festgestellt.

- 4. Bei wie vielen Proben konnte eine Hybridisierung festgestellt werden?**

Siehe Antwort auf die Frage Nr. 3.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat  
Arnold Schuler  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)